

Prof. Dr. Alfred Toth

Synthematisizität und Disthematisizität

1. Von synthematischen Systemen sprechen wir dann, wenn Systeme objektpragmatisch nicht-differenziert oder neutralisiert sind, von disthematischen Systemen hingegen, wenn sie objektpragmatisch differenziert sind (vgl. Toth 2015). Man kann diesen Unterschied anhand von getrennten oder nicht-getrennten Frühstückräumen, Speisesälen und Restaurants in Hotels zeigen.

2.1. Synthematische Systeme

Im folgenden Beispiel dient das Restaurant des Hotels nicht nur als Restaurant, sondern auch als Frühstücksraum, ferner ist das Restaurant nicht auf Hotelgäste restringiert. Zwischen dem Restaurant und dem Hotel besteht somit eine ausschließliche objektsyntaktische Objektabhängigkeit, d.h. weder eine objektsemantische noch eine objektpragmatische.



Hotel-Rest. Glockenhof, Sihlstr. 31, 8001 Zürich

Im nächsten Beispiel eines typischen Garni-Hotels dient der Frühstücksraum nur als Frühstücksraum, d.h. er ist pragmatisch auf Hotelgäste, semantisch auf Frühstücke und temporär auf die frühe Morgenzeit restringiert.



Hotel Montmartre, 4, rue de Clignancourt, 75018 Paris

2.2. Disthematische Systeme

Sie sind heute selten anzutreffen. Beide der folgenden historischen Bilder stammen aus dem gleichen ehemaligen St. Galler Hotel Schiff. Das erste Beispiel zeigt das nicht-subjektrestrikingierte und daher objektpragmatisch neutrale Restaurant.



Ehem. Hotel Schiff, Multergasse 26, 9000 St. Gallen

Das zweite Bild zeigt hingegen den auf Hotelgäste restringierten Speisesaal. Man beachte, daß die Differenz zwischen Restaurant und Speisesaal in diesem Fall nicht nur objektpragmatisch, sondern auch objektsyntaktisch relevant ist, da, falls die folgende Tischordnung kanonisch war, für Hotelgäste offenbar die table d'hôte galt.



Ehem. Hotel Schiff, Multergasse 26, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Objektpragmatische Relevanz von Objektinvarianten I-XV. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

11.3.2015